



LUTHER-BLÄTTLE

Evangelische Kirchengemeinde
Vöhringen – Bellenberg – Illerberg – Thal

Juni - Juli - August 2023



	Seite
Editorial	3
Glaubenszeugnis: Helmut Haas	5
Gedanken: Pfingsten	7
Rückblick: Weltgebetstag	8
Rückblick: Heilfasten	9
Waldgottesdienst & Musikalischer Gottesdienst	10
Predigtgottesdienst & Sommergottesdienst	11
Kirchweihgottesdienst & Schattencafe	12
Aktuelles aus den Kirchenbüchern	13
Gottesdienste	14
Neuer Konfikurs & Jubelkonfirmanden	16
Tauftermine	17
Gesucht: Gemeindebriefausträger & Chorleitung	18
Einführung in das Glaubensbekenntnis Teil 8	19
Glückwünsche	20
t-Gespräche	21
Kinder: Bastelanleitung	22
Musik in der Arche	24
Familienfreizeit	25
Gedanken: Urlaub	26
Kontakt	27

Impressum:

Redaktion: Christian Funk, Romy Schlachter-Zeh, Tina Widdecke
Bilder: Christian Funk, Thomas Kempf, Romy Schlachter-Zeh,
Tina Widdecke

Verantwortlich im Sinn des Presserechts: Pfarrer Jochen Teuffel



Vergib uns unsere Schuld ...

Überall finden sich noch die Masken in irgendwelchen Taschen, aber nicht länger in den Gesichtern. Die Corona-Pandemie scheint überstanden zu sein; aber Verwerfungen und Spaltungen in unserer Gesellschaft haben immer noch Bestand. Im Nachhinein weiß man manches besser. So lassen sich auch staatliche Schutzmaßnahmen hinterfragen, ob sie wirklich angebracht bzw. verhältnismäßig gewesen sind, beispielsweise die zeitweisen Schließungen von Schulen und Kindertagesstätten.

Nein, Corona-Erkrankungen haben sich nicht auf die leichte Schulter nehmen lassen. Bei mir ist seit einem Jahr der Geruchssinn immer noch deutlich eingeschränkt. Und dass ein fehlender Impfschutz sich tödlich auswirken kann, habe ich selbst vor Augen gehabt, als ich nachts im Schutzanzug auf der Intensivstation in der Neu-Ulmer Donauklinik einer älteren Covid-Patientin den Sterbesegen zusprechen musste. Entgegen ärztlichem Anraten hatte sie sich trotz relevanter Vorerkrankungen nicht impfen lassen.

Was mir im Nachhinein zu denken gibt, waren staatliche Maßnahmen, die gegen Impfunwillige ergriffen wurden. Unter dem Vorwurf, dass diese mangels eigenem Infektionsschutz das Leben anderer gefährden würden, wurden sie mitunter ausgegrenzt und moralisch verurteilt. Der Verlauf der Corona-Pandemie hat uns eines anderen belehrt: Entgegen öffentlicher Verlautbarungen haben Impfungen gegen den Covid-Virus nicht vor Infektionen, sondern nur vor schweren Erkrankungen geschützt.

Mich schmerzt es, dass in den Jahren 2021/22 in einigen Kirchen durch eine 2G-Regelung (Genesene bzw. Geimpfte) nichtgeimpfte Christen von der Teilnahme am Gottesdienst ausgeschlossen wurden. Bei uns hatte – Gott sei Dank – unser Kirchenvorstand von solch einer Regelung Abstand genommen. Zu jeder Zeit konnten in Vöhringen nichtgeimpfte Gemeindeglieder am Sonntagsgottesdienst teilnehmen.

Ich bitte Gemeindeglieder, die sich durch kirchliche Maßnahmen verletzt oder zurückgewiesen fühlen, um Verzeihung. Gerne bin ich zu einem persönlichen Gespräch bzw. zu einem Besuch zuhause bereit. So hoffe ich, dass wir uns doch wieder im Gottesdienst treffen und gemeinsam beten: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung ...“

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht euch



Jochen Teuffel
Pfarrer

Monatsspruch Juni

Gott gebe dir vom Tau des Himmels
und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

Genesis 27,28

„Bis hierher hat mich Gott gebracht ...“

Glaubenszeugnisse aus dem Leben unserer Gemeindeglieder

Helmut Haas

Aufgewachsen bin ich in einer christlichen Familie, mit gläubigen Eltern, als jüngstes von 4 Kindern. Immer war ich der Kleinste bzw. der Jüngste – mit allen Vor- und Nachteilen.

1968 wurde ich in der Stadtkirche in Bad Cannstatt konfirmiert. Mein Konfirmationsspruch aus Psalm 32, 8 lautete:

»Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst. Ich will dich mit meinen Augen leiten.«



Nun, mit 14 Jahren und beeinflusst von den Ereignissen der 68er-Jahre, war dieser Zuspruch Gottes in mein Leben nicht das, was ich als Jugendlicher suchte. Damals waren gesellschaftliche Veränderungen angesagt. Man wollte eigene neue Wege gehen und gerade nicht darin unterwiesen werden, welchen vielleicht ausgetretenen Pfad man gehen sollte. Die Frage dabei war nur: welchen Weg soll ich gehen?

Mein Lebensgebäude ähnelte einer Villa Kunterbunt. Sicherlich mit christlichen Wurzeln und Inhalten, aber doch auch geprägt vom damaligen Zeitgeist – bunt und vielfältig. Kirche und Glaube standen damals nicht in meinem Fokus.

Allerdings trugen einschneidende persönliche Erlebnisse dazu bei, dass diese Villa Kunterbunt meines Lebensgebäudes ins Wanken geriet. Es war Zeit mein Leben zu überdenken, vor allen Dingen das Fundament.

Eines Tages wurde ich von einem Bekannten meiner Eltern gefragt, ob ich nicht als Skilehrer zu einer christlichen Ski-Freizeit im Berner Oberland mitgehen würde. Zur Verwunderung meiner Eltern sagte ich zu. Dort lernte ich meine spätere Ehefrau kennen und danach mit der Zeit immer mehr lieben. In dieser Zeit kam ich zu einem lebendigen und persönlichen Glauben an Jesus Christus. Auf einmal wurde mir mein Konfirmationsspruch zu einem wichtigen Bestandteil meines Glaubens. Ich wollte mein Leben auf ein tragfähiges Fundament stellen, nämlich unter der Führung Gottes und in einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus.

Glauben

Bei unserer Hochzeit war es uns dann wichtig, dass wir auch unser gemeinsames Leben als Eheleute unter die Führung Gottes stellten. So wählten wir meinen obigen Konfirmationsspruches auch als unseren Trauspruch aus.

Nach unserer Hochzeit haben wir uns an unserem Wohnort gemeinsam in der Teenagerarbeit einer landeskirchlichen Gemeinschaft engagiert. Dort habe ich auch meine ersten Predigten gehalten.

Nach Abschluss des Studiums und der Promotion an der Uni Stuttgart sind wir aufgrund meines weiteren Berufsweges schließlich nach Vöhringen gezogen.

Unsere Intension war es, nach dem Umzug uns nicht nach einer „Highlight“-Gemeinde umzuschauen, sondern uns in der Kirchengemeinde vor Ort einzubringen.

Mir war es auch wichtig, in meiner beruflichen Tätigkeit meinen Glauben authentisch zu leben und davon auch weiter zu erzählen. So engagierten wir uns in einer missionarischen Organisation, die Führungskräfte mit der frohmachenden Botschaft von Jesus Christus in Kontakt bringen möchte.

Nachdem unser damaliger Pfarrer Kreimann erfuhr, dass ich an unserem vorhergehenden Wohnort predigte, fragte er mich, ob ich nicht ab und zu auch in Vöhringen Gottesdienste halten und predigen könne. Ich sagte zu und so stehe ich nun seit über 30 Jahren im Predigtdienst bei den unterschiedlichsten Gottesdienstformen, die wir teilweise auch mit initiiert haben.

Auch zu einer Kandidatur für den Kirchenvorstand wurde ich angefragt. Die Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinde wählten mich auf Anhieb. So bin ich seit über 30 Jahren in unterschiedlichen Funktionen im Kirchenvorstand - als „normales“ Mitglied, als Vertrauensmann und die letzten Jahre als ehrenamtlicher Vorsitzender.

In den ganzen Jahren war es immer unser Anliegen, dass das Evangelium in unserer Gemeinde gehört und gelebt wird. Und solange die biblische Botschaft unverfälscht und ungehindert in unserer Kirche bzw. unserem Gemeindehaus verkündet werden kann, werde ich auch meine Aufgaben weiterhin, mit Gottes Hilfe, wahrnehmen.



Eine Pippi Langstrumpf

Pfingsten erinnert diese Welt daran, dass es Inspiration gibt. Unverfügbare Wirkmacht. Widerstandskraft. Stimme. Feuer und Funken, die verwandeln. Aus einer anderen Dimension. Sie beschenkt mit Gaben, die mit Geld nicht zu kaufen sind. Begnadet werden wir von ihr, in gnadenloser Zeit. Sie verbindet über die Grenzen von Geschmack, Kulturen und Sprachen hinweg. So schafft sie Kirche, nicht den Apparat, sondern die starke Gemeinschaft, die Jesus dient. Die sich einig seiner Idee vom Leben hingibt, von Liebe und Gerechtigkeit.

Ich persönlich stelle mir die Heilige Geistkraft am liebsten vor als eine Pippi Langstrumpf. Wenn ich verzagt bin, allzu angepasst oder mich klein fühle, schickt sie diesen „Annika Seiten“ in mir Besuch von nebenan vorbei. Sie ist die Nachbarin aus der Villa Kunterbunt, die mich in eine andere Welt lockt. Sie ist die Stimme, die mich ermutigt, meine Stimme zu nutzen. Die mich auffordert, beherzt zu sein. Die mich mitreißt, die Welt zu verändern, zu beschenken und neu zu sehen. Sie schürt die Hoffnung, wenn mein Herz müde ist. Sie beschenkt mich mit den kühnsten Träumen und mit dem Mut sie zu verwirklichen. Sie ist die Kraft, die ich nie beweisen könnte, die mich aber trägt.

Christina Brudereck

Weltgebetstag aus Taiwan unter dem Motto „Glaube bewegt“

Am ersten Freitag im März traf sich auch dieses Jahr eine große Schar interessierter Frauen zum Weltgebetstag im Pfarrheim St. Michael. In diesem stand Taiwan im Mittelpunkt. Mit Gebet, Landesinformation und Leckereien aus der taiwanesischen Küche feierten wir einen Abend, der uns bereichert hat. Chor'n more mit instrumentaler Unterstützung hat uns wunderbar musikalisch begleitet. Für die Weltgebetstags-Projekte zur Stärkung von Frauen weltweit kamen 511,40 € zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben!

Im nächsten Jahr am 1. März 2024, laden wir Sie wieder ein zum Weltgebetstag mit Themen aus Palästina. Auf Euer Kommen freut sich das ökumenische Vorbereitungsteam zum Weltgebetstag.



Mein Heilfasten-Erlebnis

Fünf Tage Heilfasten in einer siebenköpfigen Gruppe, angeregt über die Evangelische Kirchengemeinde Vöhringen, unter der Leitung von Hans Haller.

Beginn des Fastens war ein Spaziergang aller Teilnehmer zum Kennenlernen.

Nach der Einführung über Sinn und Bewusstseinsbildung (Essverhalten, Wert der Lebensmittel, Entgiftung) hat das erste Treffen neugierig gemacht.

Die Gruppe traf sich nun täglich zum Erfahrungsaustausch. Die ausgewählten Bibeltexte schufen eine sehr angenehme Atmosphäre und ermöglichten jedem Einzelnen „in sich zu gehen“.

Auch animierte diese zu offenen und persönlichen Gesprächen.

Durch die angestrebte Enthaltensamkeit entgiftete der Körper und die Gewichtsabnahme war gigantisch. Ein „Wohlgefühl“ machte sich breit und erfüllte mich mit Stolz.

Ein neues Bewusstsein, sich selbst gegenüber, ist spürbar.

Das Fastenbrechen, umrahmt mit einem Abendmahl, war ein sehr stimmungsvolles Ritual und bedeutete gleichzeitig das Ende der Fastenwoche.

Das gemeinsame Fasten erzeugte ein tolles Gemeinschaftsgefühl, so hab ich den Wunsch, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Dank an die Gruppe.

Gabi Hartmann





Waldgottesdienst

Auch in diesem Jahr sind Sie wieder herzlich zu unserem traditionellen Waldgottesdienst am Donnerstag, 8. Juni (Fronleichnam) eingeladen. Wie gewohnt beginnen wir unseren Gottesdienst unter freiem Himmel um 10.00 Uhr beim Blockhaus der Waldfreunde (beschildert ab der Riedhofstraße). Nach dem Gottesdienst gibt es einen Frühschoppen. Bei Regen findet der Gottesdienst nicht statt. Sie werden dazu am Donnerstag früh ab 8.30 Uhr auf unserer Internet-Homepage (<http://www.evang-kirche-voehringen.de>) bzw. über den Anrufbeantworter im Pfarramt (07306-8255) informiert.

Musikalischer Gottesdienst

Am Sonntag 18. Juni, wird das Illerberger Gesangstrio mit Franziska Hermann, Stefanie Bilmayer-Frank und Victoria Baumann den Gottesdienst mit Abendmahl gesanglich gestalten. Außerdem besuchen uns 15 Theologiestudierende der Lutherischen Hochschule in Hongkong unter Leitung von Professor Pilgrim Lo.

SEIN Wort
heilig halten

III.
DU SOLLST
DEN FEIERTAG
HEILIGEN.

Predigtreihe „Zehn Gebote entfaltet“ in der Martin-Luther-Kirche

Am Sonntag, 9. Juli, predigt Pfarrer Martin Schwarz, Leiter der Abteilung Theologie und Bildung im Diakonischen Werk Württemberg, im 10-Uhr-Gottesdienst zum 3. Gebot „Du sollst den Feiertag heiligen.“ Im Anschluss daran findet im Gemeindehaus ein Predignachgespräch statt.

Sommertagesdienst auf dem Schlossberg Bellenberg

Wir feiern am Sonntag, 9. Juli, um 18.30 Uhr unseren Sommertagesdienst in Bellenberg auf dem Schlossberg an der Maria-Hilf-Kapelle. Für „Schwerfüßige“, die nicht selbst die Treppen am Schlossberg hinaufkommen, besteht die Möglichkeit, mit dem PKW oben am Waldrand zu parken.

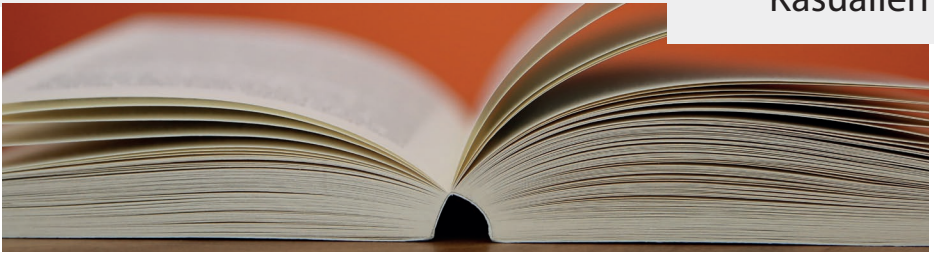


Kirchweihgottesdienst

Dieses Jahr ist alles anders. Da ja unsere Martin-Luther-Kirche ab 26. Juni innen renoviert wird, feiern wir – bei gutem Wetter – den Kirchweihgottesdienst am Sonntag, 16. Juli um 10 Uhr im Freien vor der Kirche. Im Anschluss daran laden wir zum Stehempfang ein. Bei schlechtem Wetter weichen wir ins Gemeindehaus aus.

Schattencafe unter Blutbuche

Der Evangelische Verein Vöhringen lädt am Sonntag, 6. August ab 14.00 Uhr zum »Schattencafe« unter der Blutbuche vor der Martin-Luther-Kirche zu Gunsten der Kirchenrenovierung ein.



Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

Das Sakrament der Taufe erhielten:

Liam Schulze	Bellenberg
Fabian Hammer	Bellenberg
Adrian Sartison	Bellenberg
Emil Laicht	Vöhringen
Gabriel Laicht	Vöhringen

Kirchlich bestattet wurden aus unserer Gemeinde:

Walter Köpf	87 Jahre	Vöhringen
Josef Ziob	77 Jahre	Bellenberg
Emma Kast	93 Jahre	Bellenberg
Dirk Schilling	50 Jahre	Vöhringen
Eugen Schairer	84 Jahre	Bellenberg
Annemarie Wörner	72 Jahre	Vöhringen
Cordula Klemm	65 Jahre	Bellenberg
Friedrich Schroppel	83 Jahre	Vöhringen

Monatsspruch Juli

Jesus Christus spricht:

Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen,
damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Matthäus 5,44-45

Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden in der Martin-Luther-Kirche statt,
außer es wird ein anderer Veranstaltungsort genannt.

Juni	
Trinitatis	
Sonntag, 04.06 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Lektorin Ute Eiselt <i>Ferienordnung</i>
Sonntag, 04.06. 11.00 Uhr	WegweiserGottesdienst mit Helmut Haas im Gemeindehaus und KinderWegweiser
Fronleichnam	
Donnerstag, 08.06. 10.00 Uhr	Freiluftgottesdienst bei der Hütte der Waldfreunde (nähe Riedhofstraße)
1. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 11.06 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Lektor Thomas Reiner <i>Ferienordnung</i>
2. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 18.06. 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Gästen aus Hongkong, Illerberger Gesangstrio und Pfarrer Jochen Teuffel
3. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 25.06. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Vikar Sebastian Ziegler und Predignachgespräch
Juli	
4. Sonntag nach Trinitatis	
<i>Alle folgenden Gottesdienste finden im Gemeindehaus oder vor der Kirche statt (aufgrund der Renovierungsarbeiten in der Kirche)</i>	
Sonntag, 02.07. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst vor der Kirche mit Pfarrer Jochen Teuffel
Sonntag, 02.07. 11.00 Uhr	WegweiserGottesdienst mit Vikar Sebastian Ziegler im Gemeindehaus und KinderWegweiser
5. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 09.07. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst „Zehn Gebote entfaltet“ zum 3. Gebot mit Pfarrer Martin Schwarz
Sonntag, 09.07. 18.30 Uhr	Jugendgottesdienst Drive&Pray in der Christuskirche in Illertissen

Mittwoch, 12.07. 19.30 Uhr	Gemeinsames Abendgebet
Kirchweih	
Sonntag, 16.07. 10.00 Uhr	Kirchweihgottesdienst mit anschließendem Beisammensein mit Pfarrer Jochen Teuffel
Mittwoch, 19.07. 15.30 Uhr	Tischabendmahl im Gemeindehaus mit Pfarrer Jochen Teuffel
7. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 23.07. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Kirchenchor und Vikar Sebastian Ziegler
8. Sonntag nach Trinitatis	
<i>Ferienordnung bis 27.08.</i>	
Sonntag, 30.07. 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Lektor Markus Schmucker
August	
9. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 06.08. 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Pfarrer Jochen Teuffel
Sonntag, 06.08. 11.00 Uhr	WegweiserGottesdienst mit Pfarrer Jochen Teuffel im Gemeindehaus und KinderWegweiser
10. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 13.08. 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Lektorin Ute Eiselt
11. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 20.08. 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Prädikantin Sandra Weigend
12. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 27.08. 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Vikar Sebastian Ziegler
<i>Ende der Ferienordnung</i>	

September	
13. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 03.09. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Vikar Sebastian Ziegler
Sonntag, 03.09. 11.00 Uhr	WegweiserGottesdienst mit Helmut Haas im Gemeindehaus und KinderWegweiser
14. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 10.09. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Pfarrer Jochen Teuffel

Neuer Konfiks 2023/2024

Im September beginnt der neue Konfirmandenkurs 2023/2024 zusammen mit der Kirchengemeinde Illertissen. Er wird junge Gemeindeglieder zur Konfirmation im Mai 2024 führen. Eingeladen sind dazu alle aus unserer Kirchengemeinde, die in den Jahren 2009 und 2010 geboren sind und ab September in der Schule die achte Klasse besuchen. Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können selbstverständlich am Konfirmandenkurs teilnehmen. Wer kein Einladungsschreiben mit Anmeldung hat, bekommt dieses im Pfarramt.

Wir freuen uns auf euch

Christian Funk & Jochen Teuffel

Jubelkonfirmanden aufgehört

Jubeln dürfen in diesem Jahr alle die 1973 oder 1998 konfirmiert wurden. Melden Sie sich doch bitte im Pfarramt per Mail: pfarramt.voehringen@elkb.de oder auch telefonisch unter: 07306/ 8255.

Wir wollen gemeinsam einen Gottesdienst feiern; aber was ist eine Feier ohne Gäste!



Tauftermine

In unserer Kirchengemeinde finden normalerweise die Taufgottesdienste im Anschluss an einen Sonntagsgottesdienst um 11.30 Uhr statt. Aktuell werden bis zu vier Täuflinge in einem Gottesdienst gemeinsam getauft.

Sonntag, 9. Juli

Taufgespräch am Mittwoch, 22. Juni, um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 19. Juni

Sonntag, 17. September

Taufgespräch Freitag, 18. August, um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 28. Juli

Sonntag, 15. Oktober

Taufgespräch am Donnerstag, 28. September, um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 26. September

Sonntag, 12. November

Taufgespräch am Mittwoch, 25. Oktober, um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 23. Oktober

Sonntag, 10. Dezember

Taufgespräch am Mittwoch, 29. November, um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 27. November

Für die einzelnen Tauftermine sind die jeweils vorgegebenen Termine zum Taufvorbereitungsgespräch verbindlich. Zur Taufanmeldung kommen Sie bitte zu den Bürozeiten ins Pfarramt und bringen die Geburtsurkunde des Täuflings mit.



Wir suchen Sie

Wer hat Lust, viermal im Jahr durch Illerberg oder Vöhringen zu ziehen und ca. 35 Gemeindebriefe zu verteilen? Es ist ein schöner Spaziergang an der frischen Luft; man braucht manchmal ein bisschen detektivisches Geschick und hat freie Zeiteinteilung.

Quasi ein Traumjob.

Melden Sie sich bitte im Evang. Pfarramt 07306-8255 oder pfarramt.voehringen@elkb.de

Chorleitung gesucht

Chor`n more hat einen freien Platz den wir gerne wieder besetzen würden

Wir suchen eine Leitung für unseren Chor, der aus „fast jungen“ Frauen besteht.

Gesungen wird 14tägig am Freitag (ungerade Woche) ab 20.00 Uhr in vergnügter Runde alles was uns gefällt von christl. modern bis weltl. aktuell. Wir freuen uns auch über spontane Schnupperbesuche.

Erreichbar sind wir über das Pfarramt pfarramt.voehringen@elkb.de oder 07306/8255



Einführung in das Apostolische Glaubensbekenntnis Teil 8: Ich glaube an den Heiligen Geist.

„Ich glaube an den Heiligen Geist“ – so sprechen wir gemeinsam im Glaubensbekenntnis. Aber was besagt dieser Glaube? Beim Stichwort „Geist“ fassen wir uns an den Kopf. Dort im Hirn soll er verortet sein – unser Geist. Die geistigen Dinge sind dann diejenigen Dinge, die man nicht sehen oder spüren kann, sondern die gedacht werden. Das klingt befremdlich: Ich glaube an Geistiges, also an das was sich denken lässt. Was für ist ein Missverständnis. Der Heilige Geist, den wir bekennen, umfasst nicht „Geistiges“.

Wenn im Alten Testament vom Geist die Rede ist, ist damit nicht die Vernunft oder das „Geistige“ gemeint. Das hebräische Wort „ruach“, aber auch das griechische Wort „pneuma“ bzw. das lateinische „spiritus“ bezeichnen Hauch, Wind oder Atem, also das, was über die Atemwege selbst aufgenommen werden kann. Unser menschliches Leben ist auf den Geist-Atem angewiesen. So heißt es über Gottes Geist in Psalm 104: „Verbirgst du dein Angesicht, erschrecken sie, nimmst du ihren Geist weg, kommen sie um und werden wieder zu Staub. Sendest du deinen Geist aus, werden sie erschaffen, und du erneuerst das Angesicht der Erde.“ (V 29f) Gottes Geist schafft und erhält unser Leben; er lässt die Auferstehung Jesu von den Toten uns zugutekommen.

Der Heilige Geist ist jedoch mehr als nur Lebensspender. Er lässt Gottes Wort in unserem Inneren, in Leib und Seele wirken, so dass wir Jesus als Herrn unseres Lebens bekennen. Er heiligt uns, macht uns zu Gottes geliebten Kindern. Gott der Schöpfer führt uns als seine Geschöpfe durch seinen Sohn und den Heiligen Geist zu sich.

„Ich glaube an den Heiligen Geist.“ Ich glaube an den Gotteshauch, der in Christus Leben schafft und erhält. Ich glaube, dass in den kommenden Tagen der Heilige Geist zu uns finden und uns in Gottes Wort bestärken und ermutigen wird. So sagt es uns Jesus im Hinblick auf Pfingsten zu: „Der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ (Johannes 14,26f)

Jochen Teuffel



Glückwünsche

Wir wünschen allen Gemeindegliedern, die im Juni, Juli und August Ihren Geburtstag feiern, alles Gute und Gottes Segen:

Der Herr segne dich

Der Herr segne dich,
er lasse dein Leben gedeihen,
er lasse deine Hoffnung erblühen,
er lasse deine Früchte reifen.

Der Herr behüte dich,
er umarme dich in deiner Angst,
er stelle sich vor dich in deiner Not.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir,
wie ein zärtlicher Blick erwärmt,
so überwinde er bei dir, was erstarrt ist.

Er sei dir gnädig,
wenn dir Schuld dich drückt, dann lasse er dich aufatmen
und mache dich frei.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich,
er sehe dein Leid, er tröste und heile dich.

Er schenke dir das Wohl des Leibes
und das Heil deiner Seele durch Jesus Christus!
Er gebe dir Frieden.



t-Gespräche

Wir setzen unsere t-Gespräche, eine neue Veranstaltungsreihe, in unserem Gemeindehaus fort: Am Vormittag ein halbstündiger Impulsvortrag oder ein Interview mit anschließendem Gespräch. Dazu eine Tasse Tee.

Das nächste t-Gespräch findet am **Dienstag, 13. Juni um 10 Uhr** statt. **Karlheinz Wieland** wird unter dem Titel „**Auf Bewährung**“ erzählen, wie ein Bewährungshelfer Straffällige begleitet.

Unter dem Titel „**Weniger – macht das Menschen glücklicher?**“ werden am **Donnerstag, 6. Juli um 10 Uhr** **Japhet und Cornelia Letting-Halle** ihre Erfahrungen aus Kenia einfließen lassen.

Monatsspruch August

Du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Psalm 63,8

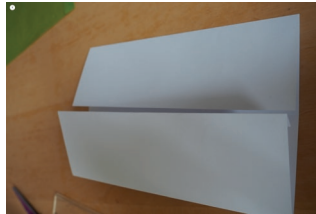
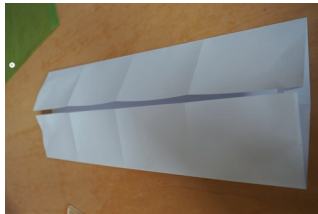
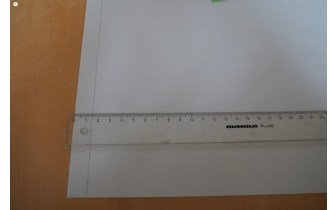
Wir lassen das Pfingstfeuer im selbstgemachten Lampion leuchten

Dazu brauchen wir:

1 Din A4 Papier, weiß oder farbig
Schere, Kleber, Bleistift und Lineal



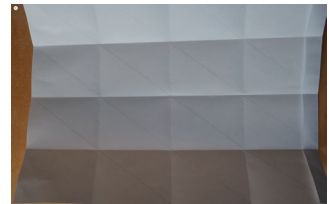
2 Zuerst an der kurzen Seite des Papiers eine parallele Gerade zum Rand ziehen, in 1,5 cm Tiefe. Entlang der Linie das Blatt nach innen falten und gefaltet lassen.



3-4 Jetzt das Blatt mittig falten, wieder öffnen und dann die äußeren Kanten zur Mitte falten und wieder öffnen, das Blatt

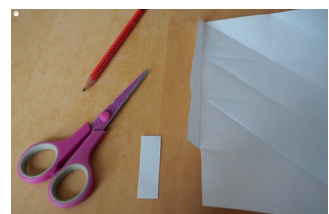
um 90° drehen und den Vorgang wiederholen. So entstehen 16 Rechtecke.

5 Als nächstes werden Diagonalen aufgezeichnet, von einer Ecke zur anderen und dann Parallelen zu den Kanten gezeichnet (5 Striche insgesamt). Danach an diesen gezeichneten Linien entlang falten. Das geht ganz gut mit Hilfe des Lineals.

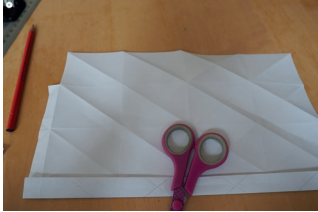


6 Das Gleiche wird von den beiden anderen Ecken ausgehend auch gemacht, dadurch entsteht ein Rautenmuster.

7 Jetzt wird der Faltstreifen vom Anfang aufgefalted und an einer Seite bis zur ersten Rechteckfaltung abgeschnitten.



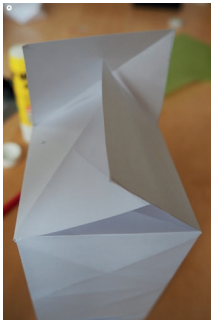
8-9 Die Rechtecke auf dieser Seite markieren und einschneiden bis zur ersten Rechteckfaltung.



10 Jetzt wird gegenüber den eingeschnittenen Rechtecken das Rechteck 2x zur Mitte hin gefaltet, dass ein Rand entsteht.



11 In diesem Schritt entsteht eine viereckige Kaminform, die an der schmalen Lasche mit Kleber bestrichen und zusammengeklebt wird.



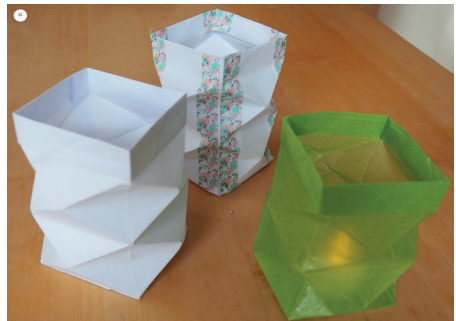
12 Bald ist es geschafft! Indem man den Kamin auf den Kopf stellt, kann der Boden aus den 4 eingeschnittenen Rechtecken geklebt werden. Diese nacheinander nach innen falten und verkleben.



13 Das Ganze wieder umgedreht, schon haben wir ein Gefäß,



14 jetzt werden nur noch die „Dellen“ entlang der Diagonalen eingeknickt und der Lampion ist fertig.



15 Am besten ein LED-Licht oder ein Glas mit einer Kerze hineinstellen und schon kann er leuchten.

Musik in der Arche

Kein Hörgenuss war dem defekten Klavier zu entlocken, deshalb demonstrieren es 2 handwerklich geschickte Senioren aus der Gemeinde und schaffen Platz in der Sofaecke.

Für frohen Gesang im Garten sollen Singvögel sorgen, die in die frisch gesäuberten Wohnungen einziehen dürfen.





Familienfreizeit

Wir wollen mit Familien gemeinsam im Juni 2023 ein Wochenende in der Waldmühle in Böhen, Unterallgäu, verbringen. Lasst euch einladen auf ein Wochenende mit Impulsen, Zeit zum Entspannen, Programm für Kinder und Erwachsene. Eine tolle Möglichkeit, mal dem Alltag zu entfliehen, gute Gespräche zu führen, die Seele baumeln zu lassen und einfach eine gute Zeit zu haben!

Termin:

Freitag, 16. Juni bis Sonntag, 18. Juni 2023

Kosten:

Erwachsene 90 €, Kinder 1 -11 Jahre 45 €, Jugendliche 12-17 Jahre 55 €

Familien insgesamt aber nicht mehr als 220,- €

Diese Preise werden durch einen Zuschuss der Kirchengemeinde ermöglicht.

Wer Probleme hat, die Freizeit zu finanzieren,
wende sich bitte vertraulich an Pfarrer Jochen Teuffel.

Anmeldung bis 03. Juni online auf der Homepage:
www.evangelische-kirche-voehringen.de

Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben!



Urlaubs-Psalm

Endlich, HERR, mein Gott, habe ich Urlaub.
Endlich kann ich tun und lassen, was ich will.
Ich habe frei von Arbeit und Pflichten.
Loslassen kann ich, was mich täglich in Atem hält.
HERR, in Deiner Gegenwart atme ich auf.
Ich sammle neue Kräfte und denke neue Gedanken.
Ich freue mich meines Lebens, mein Gott;
des Lebens, das du mir geschenkt hast.
Wie wunderbar sind Deine Pläne und Wege mit mir.
Ich danke Dir für die Menschen, die Du zu mir geführt hast.
Du hast den Rhythmus von Arbeit und Ruhe geschaffen,
fassen und lassen, einatmen und ausatmen.
Endlich, HERR, lasse ich alles Sorgen und Planen ruhen.
Endlich entdecke ich, wie unendlich gut Du für mich sorgst.

Reinhard Ellsel

Pfarramt

Beethovenstraße 1
89269 Vöhringen
Tel.: 07306 / 8255
Fax: 07306 / 923580
E-Mail: pfarramt.voehringen@elkb.de

Bürozeiten: Montag bis Mittwoch:
9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag:
16.00 – 18.00 Uhr

Sekretärin

Tina Widdecke

Pfarrer

Jochen Teuffel
E-Mail: jochen.teuffel@elkb.de

Vikar

Sebastian Ziegler
E-Mail: sebastian.ziegler@elkb.de

Religionspädagoge

Christian Funk
E-Mail: christian.funk@elkb.de

Vorsitzender des Kirchenvorstands

Dr. Helmut Haas
E-Mail: helmut.haas@elkb.de

Evangelisches Kinderhaus Arche

Am Bahndamm 8
89269 Vöhringen
Tel.: 07306 / 8210
E-Mail: kiga.arche.voehringen@elkb.de
Leitung: Marion Kügele

Konten:

für Spenden und Kirchgeld

Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen
IBAN: DE40 7305 0000 0190 1802 24
BIC: BYLADEM1NUL

Evangelischer Verein e.V.

IBAN: DE67 7305 0000 0441 5163 41
BIC: BYLADEM1NUL

Diakonie

Beratung – Auskunft –
Hilfe – Begleitung –
Vermittlung – Pflege

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.
Eckstraße 25
89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731 / 704780

Telefonseelsorge

Tel.: 0800 / 1110111

Aufgeweckt!

Wie der „Stelzenmichel“ uns Beine macht

Montag, 26. Juni

19 Uhr

Pontifikalvesper

mit Bischof Dr. Bertram Meier
Stadtpfarrkirche St. Michael

20 Uhr

**Ökumenischer
Abend**

mit Bischof Dr. Bertram Meier
Dekan Martin Straub
Pfarrer Jochen Teuffel

Josef-Cardijn-Haus



 Pfarreiengemeinschaft
Vöhringen

 Evangelische Kirchengemeinde
Vöhringen



Evangelische Kirchengemeinde Vöhringen / Iller
www.voehringen-evangelisch.de